

Aus der Praxis für die Praxis

Die Erweiterung vom 'Weg zum wahren Adepten' von Franz
Bardon

Von Seila Orienta

Mein Dank gilt meinen Freund Peter Windsheimer für das Design des Titelbildes.

Für Schäden, die durch falsches Herangehen an die Übungen an Körper, Seele und Geist entstehen könnten, übernehmen Verlag und Autor keine Haftung.

Copyright © by Christof Uiberreiter Verlag
Castrop-Rauxel, Germany
Alle Rechte, auch die fotomechanische Wiedergabe
(einschließlich Fotokopie) oder der Speicherung auf
elektronischen Systemen, vorbehalten
All rights reserved

Einleitung

Bevor sich der Leser mit dem Inhalt dieses Buches vertraut macht, muss ich einige Erklärungen zu dieser, für manch einen, merkwürdigen Schrift machen.

Allein der Titel verwirrt schon. Aber diese Schrift hat es wirklich in Prag gegeben bzw gibt es noch, denn Meister Arion schrieb nicht nur irdische Bücher, sondern vor allen Dingen astrale Werke, wozu auch die 78 Tarotkarten gehören, worin jeder wahre Magier von gewissem Rang Einblick erhalten kann. Und so einer war Anion, der unter dem Pseudonym „Seila Orienta“ dieses Werk aus dem Akasha holte um es seinen Schülern als Unterstützung auf dem schweren `Weg zum wahren Adepten´ zu geben.

Den Auftrag, diese Schrift zu „übersetzen“, bekam er von seinem Meister - Arion.

Da der Inhalt dermaßen interessant ist, wünsche ich dem Leser spannende Stunden beim studieren der Schrift!

Der Herausgeber

Vorwort

Diese Zeilen zählen an sich zu den geheimnisvollsten Schriften die möglich sind, da sie einerseits das Gesetz des Schweigens aufheben und andererseits eine jede Übung in ihrer Quintessenz zeigt. Es wäre anzumerken, dass jede Übung und jede Stufe ein Mysterium für sich darstellt, wobei der Praktikant Jahre brauchen würde, um dies zu erfahren.

Den Sinn dieser Zeilen sehe ich darin, dass viele über Misserfolg und Enttäuschung reden. Dieses kleine Werk wird zur Offenbarung der einfachsten Übungen in ihrem tiefsten Sinn.

Inwieweit die Vorsehung zulässt, diese Zeilen zu lesen und zu verstehen liegt nicht bei mir, denn dieses Büchlein darf als Hilfestellung zum Adepten angesehen werden.

S. Orienta

Stufe I

Magische Geistesschulung

Zur Gedankenkontrolle

Die Gedankenkontrolle ist der Schlüssel für alle weiteren Geistesübungen, aber auch für den Alltag von grösster Wichtigkeit. Sie lehrt uns am Ende das Bewusste Leben in jeder Hinsicht und Kleinigkeit. Einmal beherrscht wird sie unbewusst alle Ebenen des Denkens beeinflussen, kurz gesagt, es zeichnet den Menschen und den Magier mit Kontrolle der Gedanken ein ethisches Leben vor. Jeder gedankliche Fehltritt wird bemerkt, der dann zu beseitigen ist, und somit übt man schon Einfluss auf das mentale Karma. Ich könnte noch viel darüber schreiben, aber diese kurzen Andeutungen sollten jedoch reichen.

Zur Gedankenzucht

Die Gedankenzucht befähigt uns, in jeder Situation ein geistiger Sieger zu sein, weil der Übende fähig ist, Grundgedanken festzuhalten, wird man z. B. aus jedem Streit als Sieger hervorgehen, da der durchschnittliche Mensch allzu schnell vergisst, warum der Streit überhaupt entstanden ist. Anders der Magier, dem der Grundgedanke durch seine Übungen stets bewusst bleibt und am Ende klar den Punkt des

Streites deutlich wiederholen kann, was seinem Gegenüber sofort erstummen lässt. Dieser hat inzwischen durch Wut und Unzulänglichkeit viele Dinge gesagt, die mit dem Streit nichts mehr zu tun haben und muss schliesslich erkennen, dass er nicht fähig ist, beim ursächliche Streitpunkt zu bleiben.

Dieses Beispiel sollte genügen, obwohl eine Vielfalt von anderen Dingen zugunsten des Übenden ausfallen werden (Diskussionen, Erziehung, alltägliches Beisammensein mit Menschen, u.s.w.). Das soeben gesagte gilt natürlich auch für Tiere und Pflanzen! Die meditative Einstellung beantwortet die ungelösten Fragen von selbst.

Zur Gedankenausschaltung (Gedankenbeherrschung)

Diese Übung wird dem Akashaprinzip zugeschrieben. Die Gedankenausschaltung ist eine der schwierigsten Übungen und kann in ihrer Tiefe erst nach jahrelangem bemühen beherrscht werden. Ihr Geheimnis ist überaus groß: wer es fertig bringt, 10 Minuten ohne jeglichen Gedanken zu sein, der wirkt auf seinen Mentalkörper wie eine heilende und aufbauende Kraft. Verlängert man diese Übung und gelingt uns eine Vertiefung derselben, so erreicht man einen Zustand der Raum- und Zeitlosigkeit. Man vergisst den Körper ganz und gar und man hat das Gefühl der absoluten Freiheit.

Noch weitere Vertiefungen führen zur Verbindung mit Akasha, welches sich als universelles Licht ohne Zeit und Raum

bemerkbar macht, und in dem Üben tiefe Spuren der Verehrung und Erleuchtung hinterlassen. Auch über diese Übung könnte man viel sagen, was dann aber sehr abstrakt und wahrscheinlich unverständlich wäre.

Dies alles und mehr beinhaltet die 1. Stufe der Mentalausbildung.

Magische Seelenschulung

Die Introspektion ist eine Annäherung Schritt für Schritt in das Akashaprinzip. Das, was wir magisches Gleichgewicht nennen, ist der Ausdruck Gottes in uns. Das Wort Gleichgewicht gilt ja insbesondere für Akasha, da es ja selbst alles im Gleichgewicht hält, so auch den Menschen. Er ahmt das Höchste nach und bringt sich und seiner Umgebung das höchste Glück der vier Eigenschaften des TETRAGRAMMATONS.

Das Geheimnis der Introspektion liegt darin, dass wir nicht nur alle negativen Eigenschaften ins Gleichgewicht bringen, sondern auch später die positiven auf eine Gleichzahl von Eigenschaften hinzuziehen oder abziehen. Wenn wir uns den Makrokosmos aus universeller Sicht ansehen, so finden wir, dass jeder Genius einen Gegengenius hat und das im ausgeglichenen Maße in allen Sphären. Nach dem Prinzip, dass das was oben ist, auch das ist, was unten ist, bestätigt die Ansicht des Seelenspiegels. Wollten wir nur Licht sein, so

würde der Schatten vergehen, ohne welchen das Licht keine Bestand haben könnte. Wir würden also einseitig sein und müssten unsere Individualität aufgeben.

Bei der Arbeit des Seelenspiegels wird allerdings erst die dunkle Seite bearbeitet. Erst wenn diese vollkommen ausgeglichen ist, passen wir den hellen Seelenspiegel dem dunklen Seelenspiegel an. Erst dann kann man von Gleichgewicht sprechen. Würden wir alle negativen Eigenschaften vernichten, wären wir in jeder Situation hilflos und könnten im Leben nicht bestehen.

Das magische Gleichgewicht bedeutet in uns eine Stärkung des Akashaprinzipes oder auch Gottesprinzipes, welches dann unsere Handlungen und Taten selbst leitet, wobei das Gesetz von Ursache und Wirkung ausgeschaltet ist, denn wie könnte Karma Gott beschuldigen? Auch diese Andeutungen sind knapp, und wollte man sie alle anführen, dann müsste man ein eigenes Buch schreiben.

Die Körperschulung der ersten Stufe ist so beschrieben, dass ich dem nichts hinzufügen kann.